

Stand des Wissens ist Maßstab, nicht ideologisch Gewünschtes

Gerd-Axel Ahrens ist neuer Vorsitzender des Wissenschaftlichen Beirates beim Bundesverkehrsminister

Prof. Gerd-Axel Ahrens, Professur für Verkehrs- und Infrastrukturplanung der TU Dresden, ist neuer Vorsitzender des Wissenschaftlichen Beirates beim Bundesminister für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung. Bereits seit 1949 gibt es auch »Rat von Weisen des Verkehrs« in Form Wissenschaftlicher Beiräte beim Bundesminister für Verkehr. Die zunächst getrennten ökonomisch und technisch orientierten Gremien wurden relativ schnell zu einem interdisziplinären fusioniert. Der Bundesverkehrsminister beruft entsprechend den Empfehlungen des Beirates renommierte Verkehrswissenschaftler als Mitglied für jeweils sechs Jahre in dieses Gremium. Zurzeit gehören ihm 17 Experten, vornehmlich von deutschen Universitäten, an. Sie sind überwiegend Ökonomen und Ingenieure,

aber auch ein Jurist und ein Verkehrspsychologe gehören zu dem Kreis, der den Bundesminister für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung, Dr. Peter Ramsauer, berät.

Neben dem neuen Vorsitzenden gehören noch zwei Mitglieder der Fakultät für Verkehrswissenschaften »Friedrich List« der TU Dresden dem Gremium an: Prof. Hartmut Fricke, Professur für Technologie und Logistik des Luftverkehrs, und Prof. Bernhard Schlag, Professur für Verkehrspsychologie.

Vom Wissenschaftlichen Beirat wird erwartet, dass er wertneutral und unabhängig arbeitet. Er soll dazu beitragen, dass Erkenntnisse der Wissenschaft mit seinen Stellungnahmen und Gutachten in die fachliche und politische Arbeit des Ministeriums und seiner Partner eingebracht werden. Dazu dienen auch Gespräche mit leitenden Politikern und Fachleuten aus den Ministerien und von den Verkehrsträgern.

Der Wissenschaftliche Beirat arbeitet ehrenamtlich und überaus intensiv. Das Gremium trifft sich etwa alle zwei Monate zu einer zweitägigen Sitzung an einem Frei-

tag und Samstag. Kleinere Arbeitskreise der Mitglieder bereiten in weiteren Terminen die Themen und Papiere für das Plenum vor. Alle Arbeitsergebnisse des Wissenschaftlichen Beirates werden nach Übergabe an den Minister in einschlägigen Fachpublikationen veröffentlicht.

Wichtige Themen der letzten Jahre waren zum Beispiel:

- Strategieplanung Mobilität und Transport, Folgerungen für die Verkehrswegeplanung
- Handlungsbedarf für Planung und Nutzung der Flughafeninfrastruktur in Deutschland
- Sicherheit zuerst – Möglichkeiten zur Erhöhung der Straßenverkehrssicherheit in Deutschland
- Internalisierung externer Kosten des Straßengüterverkehrs
- Herausforderungen bei der Entwicklung der Elektromobilität in Deutschland
- Neue strategische Ausrichtung der Bahnpolitik des Bundes
- Staatliche Eingriffe in die Preisbildung auf dem Benzinmarkt



Prof. Gerd-Axel Ahrens. Foto:privat

der Beitrag des Wissenschaftlichen Beirates zur erforderlichen Verkehrsfinanzierungsreform in Deutschland. Schon seit Jahren empfiehlt der Beirat, verstärkt die zweckgebundenen Elemente einer Nutzerfinanzierung einzuführen (Maut). Zurzeit droht für den Bestand der Verkehrsinfrastruktur wegen auslaufender Gemeindeverkehrsfinanzmittel und einer insgesamt chronischen Unterfinanzierungen insbesondere für den kommunalen Bereich ein Substanzverfall und Wertverlust durch un-

Prof. Ahrens übernahm den Vorsitz des Gremiums zum 1. Januar 2013 von seinem Kollegen Prof. Wolfgang Stölzle, Lehrstuhl für Logistikmanagement, Universität St. Gallen, Schweiz. Eine für ihn wichtige erste Aufgabe im neuen Jahr ist

terlassene Unterhaltungsarbeiten, Reparaturen und Ersatzbauwerke in gigantischer Größenordnung.

Daneben versteht sich der Wissenschaftliche Beirat als Mahner, Kenntnisse und Methoden nach dem Stand des Wissens einzusetzen, um die gesellschaftlichen Ziele auch im Verkehrsbereich effektiv zu erreichen. Bezüglich der notwendigen Minderung klimarelevanter Emissionen auch des Verkehrs ist der Weg noch weit. Eine adäquate »Strategieplanung Mobilität und Transport« des Bundes wird zur Zielerreichung nicht nur auf verbrauchsärmere und elektrische Fahrzeuge, sondern vor allem auch auf ein zu veränderndes Verkehrsverhalten und auf verkehrssparende Strukturen setzen müssen. Hier sieht der neue Vorsitzende des Wissenschaftlichen Beirates noch erheblichen politischen Handlungsbedarf.

Die erste von Prof. Ahrens am 24. und 25. Januar in Darmstadt geleitete Sitzung des Beirates wird im Zeichen einer vierstündigen Diskussion mit Dr. Grube, dem Vorstandsvorsitzenden der DB AG, stehen. **UJ**